Die Philosophie des Alltags - Bill Bryson ist ein wahrer Meister darin

Niemand sieht die Welt so wie Bill Bryson. Mit zahlreichen Veröffentlichungen hat der englische Autor bereits bewiesen, dass Unterhaltung in einem Sachbuch durchaus möglich ist. Auch "Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge" liest sich spannend wie ein Krimi und kurzweilig wie ein opulenter Schmecker. Nach der Lektüre von Byrons neuestem Werk ist die Welt nicht mehr wie zuvor. Der normale Alltag wird nach der letzten Seite mit anderen Augen gesehen wie noch Stunden zuvor, denn Bill Brysons unternimmt hier einen lehrreich-amüsanten Streifzug durch sein altes Pfarrhaus und damit durch die Geschichte der alltäglichen Dinge. Und so viel sei gesagt: Dabei fündet er Erstaunliches zu Tage und entlockt dem Leser so manches "Wow".

Eine Bildungsexpedition sondergleichen gelingt Bill Bryson, indem er einen Blick durch sein Heim schweifen lässt und sich dabei den Fragen des Lebens stellt. In der Küche erzählt er von den Iren, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts an Hungersnot litten. Erschreckend ist die Zahl, die Bryson nennt: 1,5 Millionen Menschen verhungerten damals vollkommen unnötig. Interessant zu lesen ist die Entstehung der Glühbirne, die in den Anfangsjahren für jede Menge Kerker im Haus sorgte. Im Laufe von 600 Buchseiten erfährt man, warum und seit wann es Betten, Sofas und Kleiderschränke gibt, warum einzig Salz und Pfeffer, aber keine anderen Gewürze auf dem Tisch stehen und warum irgendwann roter Backstein out war als Baustoff.

Nach "Eine kurze Geschichte von fast allem" trifft Bill Bryson mit seinem neuen Buch abermals den Nerv der Zeit. "Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge" ist für den Leser eine große Entdeckungs- und Abenteuerreise, die Grenzen überwindet und Wissen in einem unterhaltsamen Gesamtpaket präsentiert. Stück für Stück fängt man an, die Welt besser zu verstehen und öffnet sich ihr von ganzem Herzen. Damit gelingt dem englischen Autor ein Sachbuch, das durchaus Potenzial zu einem Kultobjekt hat. Bestsellerqualitäten besitzt "Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge" in jedem Fall, denn nach diesem Buch wird man sich die Finger lecken. Bill Bryson ist ein brillanter Schreiberling, der das Kleine im Großen-Ganzen sieht. Dies gelingt wahrlich nicht jedem.

Susann Fleischer 26.09.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info